

Gefallen

Von Luzie_

Kapitel 20: Nicht immer ist es leicht 1

Ich bin nun mittlerweile seit eineinhalb Monaten mit Itachi zusammen. Es sind Sommerferien und wir sind gerade wieder in Konoha. Auch wenn wir viel lieber bei den anderen geblieben wären. Wir mussten unseren Brüdern hoch und heilig versprechen niemanden zu erzählen, dass wir sie wieder gesehen haben. Izuna hat es gut, kommt es mir so in den Sinn, denn Konan ist mit uns gekommen. Ihr Bruder hatte sich zwar erst dagegen gestellt aber Itachi und Madara haben ihn überzeugt. Auch Hinata ist zu Besuch und übernachtet bei mir. Wir Mädels sitzen gerade im Pool und entspannen uns.

„Du Konan? Hast du vielleicht eine Ahnung warum Itachi und Madara selbst bei den Temperaturen immer langärmlig angezogen sind?“ „Stimmt das ist mir bei Yahiko auch schon aufgefallen.“ „Itachi hat mir darauf keine Antwort gegeben, als ich ihn gefragt habe und seine Hand ist zu seinem rechten Unterarm gewandert, bevor er sich zusammengerissen und die Hand wieder weggenommen hat.“ „Also ich vermute einmal wegen der Arbeit tragen sie immer langärmlige Sachen. Dort müssen sie schließlich auch immer langärmlig sein, da es seriöser wirkt. Auch weiß ich noch, das Itachi schnell friert, was einem bei seinem Körper nicht wundert. Er ist ziemlich dünn auch wenn ich vermute, dass er ziemlich muskulös ist. Auch sind die drei ja an sich blass, vielleicht bekommen sie schnell einen Sonnenbrand. Aber stimmt, früher sind sie auch kurzärmlig unterwegs gewesen und die Mädels sind ihnen hinterher gelaufen. Vielleicht haben die drei ja Tattoos die sie verstecken oder Narben. Ich hab mir darüber keine Gedanken gemacht. Es war für mich einfach so. Ich kenne die beiden ja seit ich sieben bin. Da wundert man sich über manches Dinge nicht mehr. Ich werde nie vergessen, wie die beiden damals zum ersten Mal vor mir standen. Ich habe verzweifelt meinen Bruder gesucht wollte nicht alleine sein. Der Lehrer meines Bruders hatte uns erzählt, dass in den nächsten Tagen zwei neue Schüler von ihm ankommen würden. Er hat gemeint sie wären Japaner und hätten schwarze Augen und Haare. Als ich sie gesehen habe, wusste ich sofort, dass sie die neuen Schüler sind. Ich bin in Itachi reingefallen, der mich mit traurigen und zugleich freundlichen Blick angesehen hat. Ich habe ihm sofort vertraut.“ „So war er schon immer freundlich und ein Gefühl der Sicherheit gebend.“

Meine Mutter kommt zu uns in den Garten: „Na ihr ich hoffe ihr entspannt euch. Sakura du musst heute Abend mit uns auf eine Veranstaltung. Ich habe bereits mit den Uchihas telefoniert. Hinata ist ja auch mit Izuna und Sasuke befreundet. Die beiden wollen bei Sasuke eine Übernachtungsparty veranstalten. Es tut mir leid aber es ist unumgänglich das du mit kommst.“ „Das letzte Mal als du eine

Übernachtungsparty geplant hast war am nächsten Tag mein Bruder weg. Ich will nicht das wieder jemand verschwindet.“ Meine Mutter sieht mich gequält an. „Das mit Sasori ist etwas anderes. Du solltest akzeptieren, dass er nicht zurück kommt auch wenn wir es uns wünschen. Sasori no Akasuna gibt es nicht mehr. Er ist vor 10 Jahren gestorben.“ Damit dreht sie sich um und ich kann Tränen in ihren Augen sehen. Ich weiß, dass es nicht in Ordnung war, was ich gerade gemacht habe aber es ärgert mich und es war die Wahrheit. „Sakura...“ „Ich weiß das war nicht in Ordnung aber es ist die Wahrheit. Das letzte Mal an das ich mich erinnere, als eine Übernachtungsparty von unseren Eltern geplant wurde waren unsere Geschwister am nächsten Tag verschwunden.“

*

Meine Freundinnen helfen mir mich schick zu machen und meine Gedanken gehen unweigerlich wieder zu Itachi. Was er wohl gerade macht? Der SMS-Verkehr zwischen uns ist aus Sicherheitsgründen ziemlich gering und telefonieren können wir nur wenn ich nicht Daheim bin. Ich freue mich schon, wenn ich ihn wieder sehe. Ich hoffe nur ich werde nicht auf ihn treffen, wenn meine Eltern dabei sind. Ich habe keine Lust zu erklären, woher ich einen so heißen und älteren Mann kenne. Denn Itachi würde keiner erkennen, selbst wenn er frontal vor einem steht. Er hatte sich so stark verändert und war doch gleichzeitig immer noch der alte Itachi. Ich habe ihn ja selbst zuerst nicht erkannt als er vor mir stand. Madara war da einfacher zu erkennen. Er hatte sich abgesehen von seinen längeren Haaren nur darin verändert, dass er älter aussieht. „Du siehst wunderschön aus. Alle werden dich beneiden.“ „Ich will da nicht hin. Ich hasse solche Veranstaltungen. Ich finde es auch blöd das ihr nicht mit könnt.“ „Ach Sakura das schaffst du schon. Bestimmt wird der Abend nicht so schlimm wie du ihn dir vorstellst.“ Es klingelt unten an der Haustür „Das dürftent dann wohl die Jungs sein, die euch abholen.“ Tatsächlich standen vor der Tür Izuna und Tobirama. Die Verabschiedung verlief kurz und wenig später fuhren wir schon los.

Es war eine riesige Villa in dem die Gesellschaft stattfinden soll. Es sind viele bekannte Unternehmer mit ihren Frauen und Kindern ab 15 Jahren anwesend. Manche kenne ich von früheren Gesellschaften andere aus Zeitungen. Ich unterdrücke ein Seufzen jetzt wurde wieder von mir verlangt die Vorzeigetochter zu sein. Aber alle verglichen mich immer mit meinem Bruder jedenfalls die, die ihn auf den Gesellschaften kennengelernt haben. Es war anstrengend besonders da er die Alten um den Finger gewickelt hat. Ich lasse meinen Blick durch den Raum gleiten und sehe ein Mädchen das neu zu sein scheint. Dann mal los.

„Hallo, kann es sein, dass das deine erste richtige Veranstaltung ist? Ich bin übrigens Sakura.“ Das Mädchen lächelt mich schüchtern an „Ja merkt man das so sehr? Ich bin Mia.“ Ich unterhalte mich mit ihr ein wenig und sie wird lockerer bis zu dem Punkt an dem eine Zicke kommt die mich überhaupt nicht abhauen kann Ino Yamanaka. „Ach Haruno du hier? Hätte ich nicht gedacht. Aber du musst ja weil dein Bruder keine Lust hat und lieber verschwunden ist.“ Ja der Name Haruno ist in den Kreisen bekannt. „Du bist Sakura Haruno?!“ „Kümmer dich um deine Angelegenheiten Ino. Nur weil Sasuke nichts von dir will brauchst du deinen Frust nicht an mir auslassen.“ „Wie kannst du es wagen! Weißt du Mia, dass ihr Bruder für einen Mord verantwortlich gemacht wurde bevor man ihn für tot erklärt hat?“ Mia reißt die Augen auf. Super! „Wer im

Glashaussitzt sollte nicht mit Steinen werfen Ino. Meinem Bruder konnte keine Schuld zugewiesen werden wohingegen deiner ja wegen Drogenhandel im Knast sitzt.“ Sie bekommt ein feuerrotes Gesicht und macht auf dem Absatz kehrt. „Verzeihung sie mag mich einfach nicht vergiss was sie gesagt hat und das was ich gesagt habe war auch nicht in Ordnung. Man sollte eine Person nicht nach ihren Geschwistern messen oder nach ihren Freunden.“

*

Mai und ich unterhalten uns noch ein wenig als sie Plötzlich ganz aufgeregt wird und zum Eingang zeigt. Mir bleibt in diesem Moment fast das Herz stehen, denn dort stehen Itachi und Madara in Begleitung eines bekannten Designers! Die drei gehen zum Hausherrn und begrüßen ihn. „Weißt du wer das ist?!“ „Der Herr in der Mitte ist mir bekannt aber sollte ich die beiden anderen auch kennen?“ „Machst du Witze Sakura? Der breitere mit den wilderen Haaren ist oft als Bodyguard tätig für berühmte Persönlichkeiten und dazu noch Inhaber mehrerer Clubs und Casinos in denen auch die Highsociety oft verkehrt. Der schlankere ist ein bekanntes amerikanisches Model, das auch schon in Paris auf der Bühne war und er ist der zweite Chef der Clubs. Das sind Madara Hyoko und Itachi Corvinus.“ „Wieso hat dieser Itachi einen japanischen Namen?“ „Er ist zwar Amerikaner aber seine Mutter ist Japanerin.“ Es ist wie als würde Itachi meinen Blick spüren und dreht sich zu mir um. Er lächelt mich an als er mich sieht aber ich wende ihm den Rücken zu als ob ich ihn nicht kennen würde. Ich will jetzt erst besonders nicht mehr meinen Eltern erklären müssen woher ich ihn kenne. Aber verdammt sieht er gut aus.

*

Ich werde Wahnsinnig! Ich ignoriere den Kerl und der unterhält sich prächtig mit Frauen. Er tanzt mit ihnen wie ein Gott, ist locker drauf und schmeichelt ihnen. Aber ich kann spüren, dass sein Blick immer wieder zu mir gleitet. Den Versuch von ihm sich mit mir zu unterhalten habe ich eiskalt abgeschmettert und ihm gesagt ich habe keine Interesse. Beim Dinner saß er sogar nicht weit von mir entfernt und mein Vater unterhielt sich sogar mit ihm prächtig ohne ihn zu erkennen aber ich tat weiterhin als kenne ich ihn nicht. Stattdessen unterhielt ich mich mit vielen Männern und ließ mich durch den Raum wirbeln. Ich spürte die Blicke, die vor Eifersucht sprühten aber ich ignorierte sie. Gerade ist er mit der Frau eines bekannten Bankers auf einen der vielen Balkone raus gegangen. Die Frau kommt freudestrahlend wieder in den Raum aber Itachi ist nicht dabei. Was hat der Kerl mit dieser Frau gemacht das sie so grinst und nun kann ich nicht mehr anders ich stelle mir automatisch vor wie seine sündhaft weichen Lippen die ihren berührt wie der Kuss intensiver wird. Denn wenn Itachi eins konnte dann einen um den Verstand küssen. Der Kerl ist fällig!

Ich versuche so unauffällig wie möglich zum Balkon zu gelangen und höre als ich am Eingang stehe seine Stimme. „Wie lange willst du mich noch beobachten lassen oder bin ich mittlerweile zum Trainingsobjekt für die Neulinge geworden? Ich mache einen Fehler nur mit Absicht zwei mal.....Ja der Plan geht auf und ich habe alles verlangte.....Spar es dir..... Arsch.“ Das sagt er alles auf englisch und ich konnte nicht alles verstehen. Er tat nach allem was ich mitbekommen habe so als würde er kein japanisch können. Ich trete auf den Balkon und da lehnt er! Er hat es sich auf dem

Geländer bequem gemacht und lehnt an der Fassade mit einer Zigarette in der Hand und schaut in die Finsternis. Bei der Zigarette werde ich noch mehr wütend. Nicht nur das er hier aussieht wie ein Gott persönlich und von Frauen umzingelt ist und die ihre Finger nicht bei sich lassen. Nein er meint jetzt hat er auch noch eine Zigarette im Mund und hat mit dem Rauchen angefangen und das mit 26!

„Du bist doch nicht mehr zu retten oder was fällt dir eigentlich ein?!“ „Ach sieh an sind wir uns doch nicht mehr zu fein sich mit dem blöden Amerikaner zu unterhalten? Oder haben Sie sich extra auf ein niedriges Niveau herabgelassen?“ „Du! Wie redest du mit mir deiner Freundin?! Du vergnügst dich den ganzen Abend und jetzt erhältst du dich so zu mir!“ „Ich hatte nicht den Eindruck das ich eine Freundin habe. Denn das Mädchen von dem ich dachte sie wäre es verleugnet mich und ignoriert mich und das schon länger. Du gibst keine richtigen Antworten, wenn ich dir schreibe oder wenn ich dich anrufe, weil ich einfach deine Stimme wieder hören will. Dann rufst du mich Mitten in der Nacht an, wenn nicht Tage später oder überhaupt. Dann komm ich zufällig hier her, weil ein Freund will das ich ihn begleite und will dich begrüßen und du zeigst mir die kalte Schulter und behandelt mich wie das letzte Arschloch.“

Er ist während er gesprochen hat nur gering lauter geworden und jetzt wollte er mir alles zuschieben! Ich will den Mund aufmachen und ihm alles an dem Kopf knallen aber er steht einfach auf und will wieder in den Raum und dann geschieht eine Kurzschlussreaktion indem ich ihn anschreie: „Glaubst du ernsthaft du kannst mich so stehen lassen?! Du bist doch der, der hier flirtet und nicht zurück ruft oder immer zu den unpassendsten Momenten! Ich rede mit dir!“ „Ach jetzt bin ihr Schuld oder was?! Ich habe nie verlangt das du mich verleugnest. Ich habe dich nur um aller Willen gebeten nicht herum zu erzählen wer ich bin. Auch flirtete ich nicht sondern bin geschäftlich hier. Im Gegensatz zu dir.“

Ich ließ mir seine Worte damals durch den Kopf gehen und es stimmte. Es war meine schuld aber ein eifersüchtigen Uchiha Itachi war auch mal was. Ich will nach ihm greifen und ihn umarmen aber ich traue mich nicht. Itachi ist selbst hier eine angesehene Person..... „Es tut mir leid. Ich wollte dich nicht verärgern und ich.....“ Mir laufen Tränen aus den Augen. Itachi dreht sich schnell zu mir um. „Egal wie wütend ich auf dich bin ich kann dich einfach nicht weinen sehen....“ Er gibt mir einen Kuss auf den Kopf. „Du machst mich wahnsinnig und gerade weil du mich in vielerlei Hinsicht wahnsinnig machst will ich dich nicht mehr gehen lassen. Auch wenn ich genau weiß das ich irgendwann etwas machen oder du etwas herausfinden wirst, dass dafür sorgen wird das du mich hasst.“ Den letzten Satz den er sagt verstehe ich nicht aber bei dem was er sagt und ich verstehe wird mir warm ums Herz. Ich hebe den Kopf und stelle mich auf die Zehenspitzen um mir einen richtigen Kuss zu holen. Als sich unsere Lippen berühren ist es als ob die Welt um uns nicht mehr existieren würde. Als wir uns trennen sage ich schelmisch: „Nun Mister Corvinus dann revidieren Sie meine Meinung von ihnen bei einem Tanz.“ Damit gehe ich voraus im wissen er wird mir folgen. „Immer gerne. Ich revidiere ihre Meinung bezüglich mir immer gerne.“